

## *Medienmitteilung*

### *Lehrabgänger:innen-Umfrage 2021: Stellenmarktsituation und psychische Gesundheit im Fokus*

Kaufmännischer Verband Schweiz  
Reitergasse 9  
Postfach  
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 283 45 13  
Fax +41 44 283 45 65  
kommunikation@kfmv.ch  
kfmv.ch

Zürich, 12. April 2022

- *Stellenmarkt:* Nach einem Corona-bedingten Zwischentief im Jahr 2020 setzt sich der Aufwärtstrend der letzten Jahre fort: 71.6% der KV-Lernenden finden direkt nach Abschluss ihrer Lehre eine Anstellung und nur 4.2% waren im November 2021 noch auf Stellensuche.
- *Weiterbildungen:* Das Weiterbildungsinteresse junger Kaufleute ist enorm. Rund 90% haben bereits eine Weiterbildung begonnen oder planen in Zukunft, eine zu absolvieren.
- *Wohlbefinden und psychische Gesundheit:* Die meisten KV-Lehrabgänger:innen nehmen ihre Ausbildung und ihre Zukunft als zufriedenstellend wahr. Nichtsdestotrotz hat rund ein Drittel über Sorgen und Ängste während der Lehre berichtet und wünscht sich mehr Unterstützung und Information zum Umgang mit psychischer Gesundheit.

**Seit über 15 Jahren befragt der Kaufmännische Verband die kaufmännischen Lehrabgänger:innen in der Schweiz zu den Arbeitsbedingungen in der Lehre, dem Übertritt ins Berufsleben und ihren Zukunftsplänen. Die Befragung 2021 fokussiert sich auf das allgemeine Wohlbefinden und die psychische Gesundheit. Die Studie zeigt, dass ein Grossteil der jungen Berufsleute die erschwerte Covid-19-Situation gut überstanden hat und positiv in ihre Zukunft blickt. Nichtsdestotrotz hat ein beträchtlicher Anteil der Teilnehmenden Sorgen und Ängste geäussert und wünscht sich mehr Unterstützung für ihr psychisches Wohlbefinden. Der Kaufmännische Verband baut darum sein Unterstützungsangebot weiter aus – besonders für die Gesundheit von Lernenden und die Gesundheitsförderung im Homeoffice.**

Mit rund 14 000 Absolvierenden pro Jahr ist die KV-Lehre die beliebteste Grundbildung der Schweiz. Um die Situation während und nach der Lehre sowie die Zukunftspläne der jungen Berufsleute zu observieren, führt der Kaufmännische Verband seit 2006 jährlich eine Umfrage bei KV-Lehrabgänger:innen in der Schweiz durch. An der ersten Erhebungswelle im Juli 2021 haben rund 3600 Personen teilgenommen; An der zweiten Erhebungswelle im November 2021 etwa 1200 Personen. Die letzten beiden Jahre sind von der Corona-Pandemie und den verordneten Massnahmen geprägt. Für KV-Lernende bedeutete dies ein Alltag mit Homeoffice und Home-Schooling und somit verminderter Kontakt mit ihren Freunden, Schulkolleginnen und -kollegen sowie Mitarbeitenden im Betrieb. Neben der Stellensituation der jungen Berufsleute und ihren Weiterbildungsplänen liegt der Fokus der vorliegenden Studie deswegen auf der psychischen Gesundheit und dem allgemeinen Wohlbefinden.

## **Stellensituation und Weiterbildungspläne**

Die Covid-19-Pandemie hatte junge Berufsleute stark getroffen und ihren Einstieg in den Arbeitsmarkt erschwert. Die Situation der Lehrabgänger:innen hat sich jedoch nach den pandemiebedingten Herausforderungen im Jahr 2020 schnell wieder erholt. So ist die Mehrheit der Absolventinnen und Absolventen (71.6%) zum Zeitpunkt der zweiten Erhebungswelle im November 2021 erwerbstätig (vgl. Grafik 1). «Der in den vergangenen Jahren festgestellte Aufwärtstrend setzt sich nach einem Zwischentief im Jahr 2020 fort», bestätigt Kathrin Ziltener, Fachverantwortliche Grundbildung & Jugendberatung beim Kaufmännischen Verband. Der Anteil Stellensuchender liegt mit 4.2% im November sogar tiefer als in den Jahren vor Corona. Nach wie vor ist auch das Weiterbildungsinteresse junger KV-Lernender enorm. Rund 90% der Teilnehmenden haben bereits eine Weiterbildung begonnen oder planen in Zukunft, eine zu absolvieren. «Die Umfrage bestätigt, dass das KV weiterhin als solide Grundbildung für die verschiedensten Spezialisierungen und Karrieren dient», sagt Ziltener.

## **Wohlbefinden und psychische Gesundheit während der Corona-Pandemie**

Erfreulich ist, dass rund 90% die Ausbildungszeit im Lehr-/Praktikumsbetrieb positiv wahrgenommen haben: Sowohl bei der Art der Aufgaben, beim Arbeitsklima wie auch bei der Betreuung durch die Berufs- und Praxisbildner:innen. Auch mit der erschwerten Covid-19-Situation sind die meisten Befragten gut zurechtgekommen und blicken positiv in die Zukunft. Dennoch teilt ein beträchtlicher Anteil an Jugendlichen auch Ängste mit. Rund ein Drittel (32.4 %) der Jugendlichen gibt an, dass die Zukunft ihnen Sorgen bereitet. «Die Gründe sind unterschiedlicher Natur: Manche bangen sich um ihre berufliche Zukunft, ihre Arbeitsstelle oder um Weiterbildungen, andere fühlen sich überfordert und gestresst», erläutert Ziltener. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören auch die Megatrends Digitalisierung und Klimawandel.

Ziltener hält fest: «Es ist besonders wichtig, dass Jugendliche die Möglichkeit erhalten, über Ängste und negative Gefühle zu sprechen. Nur wenn man offen darüber spricht, können auch Lösungen für Betroffene gefunden und die psychische Gesundheit gestärkt werden.» 86% der Teilnehmenden hat eine oder mehrere Personen in ihrem Umfeld, mit denen sie im Vertrauen über ihre Sorgen und Ängste sprechen können. Doch nicht allen Jugendlichen geht es gleich gut: Rund 14% geben an, dass sie mit niemandem über ihre Probleme sprechen können oder wollen (vgl. Grafik 5). Für diese Jugendlichen braucht es dringend externe Anlaufstellen, damit sie sich auch in schwierigen Situationen die notwendige Unterstützung holen können.

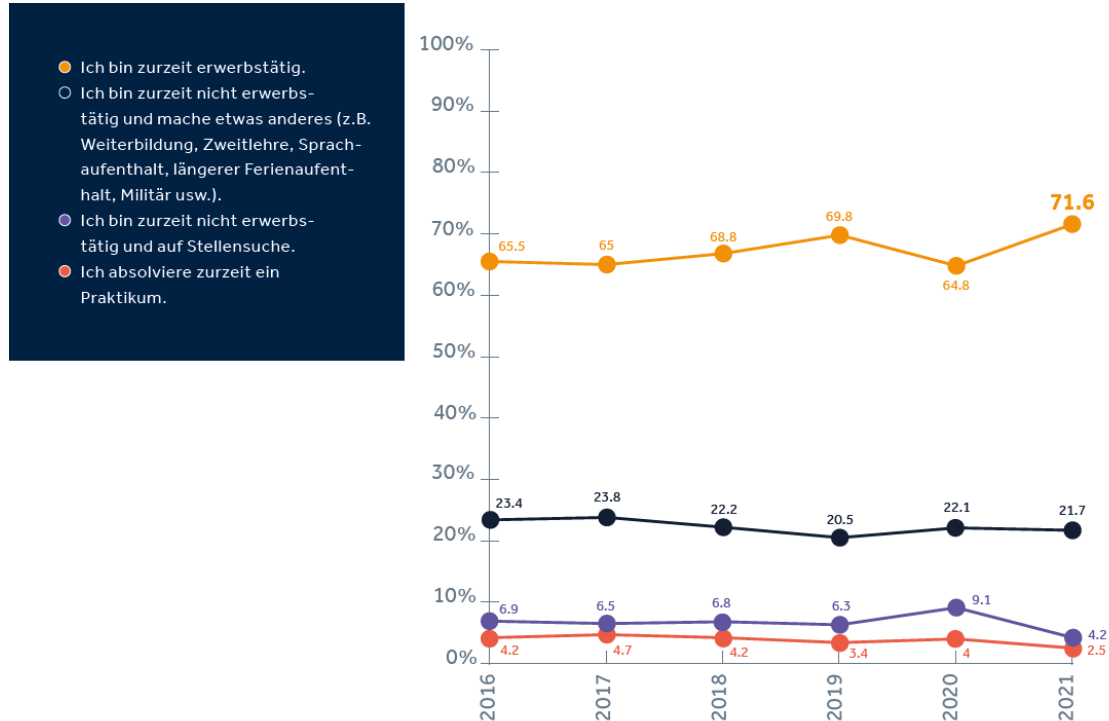
## **Neue Partnerschaft mit Gesundheitsförderung Schweiz**

Der Kaufmännische Verband nimmt die Sorgen der KV-Lehrabgänger:innen und ihr Bedürfnis nach mehr Information sehr ernst und baut deshalb sein bestehendes Unterstützungsangebot aus. Die neue Partnerschaft mit der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz rückt die Gesundheit von Lernenden sowie gesundes Homeoffice weiter in den Mittelpunkt. Reto Kälin, Leiter Partnerschaften von Gesundheitsförderung Schweiz, bestätigt: «Der von uns seit 2014 periodisch ermittelte Job-Stress-Index liefert Kennzahlen, wie sich arbeitsbedingter Stress auf die Gesundheit und Produktivität von Erwerbstätigen auswirkt. Die letzte Erhebung untermauert, dass der psychischen Gesundheit von jungen Erwerbstätigen ein besonderes Augenmerk geschenkt werden sollte.» Der Vergleich verschiedener Altersgruppen zeigt, dass in der Schweiz junge Arbeitskräfte zwischen 16 und 24 Jahren den höchsten Stress-Wert aufweisen. Gesundheitsförderung Schweiz hat 2021 das Angebot Apprentice für Berufsbildende lanciert, um die psychische Gesundheit von Lernenden zu fördern. Auch im Rahmen der kantonalen Aktionsprogramme sowie von zwei sprachregionalen Kampagnen zur Förderung der psychischen Gesundheit setzt sich die Stiftung gemeinsam mit den Kantonen dafür ein, dass sich Jugendliche ausgewogen ernähren, mehr bewegen und psychisch gesund bleiben.

# Grafiken

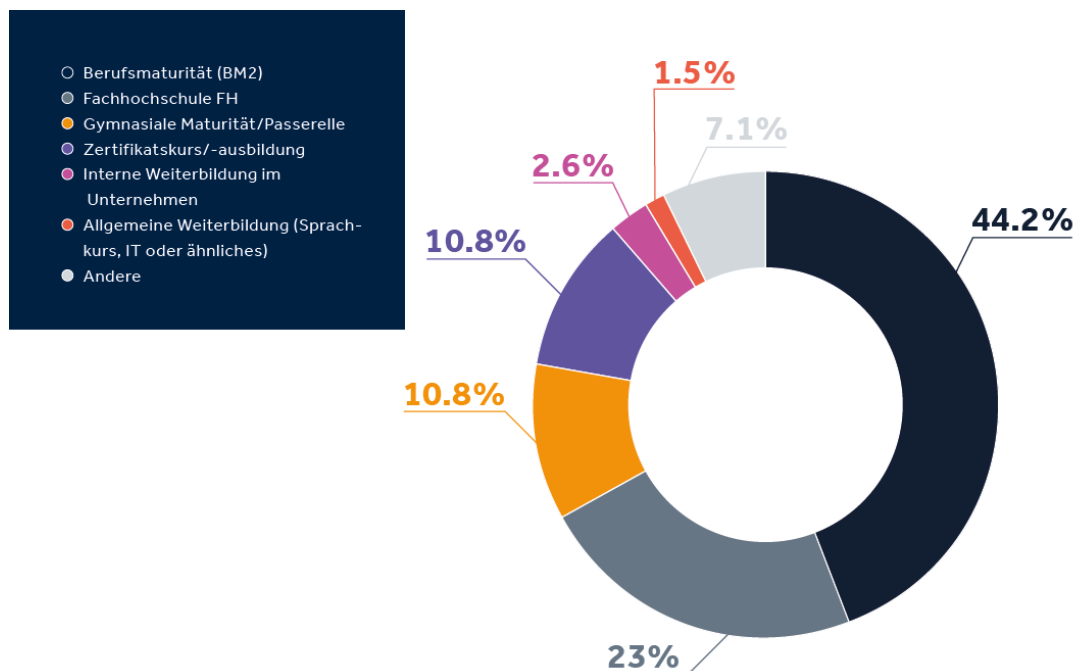
**Grafik 1: Erwerbstätigkeit vier Monate nach Lehrabschluss (in %)**

Quelle: kfmv



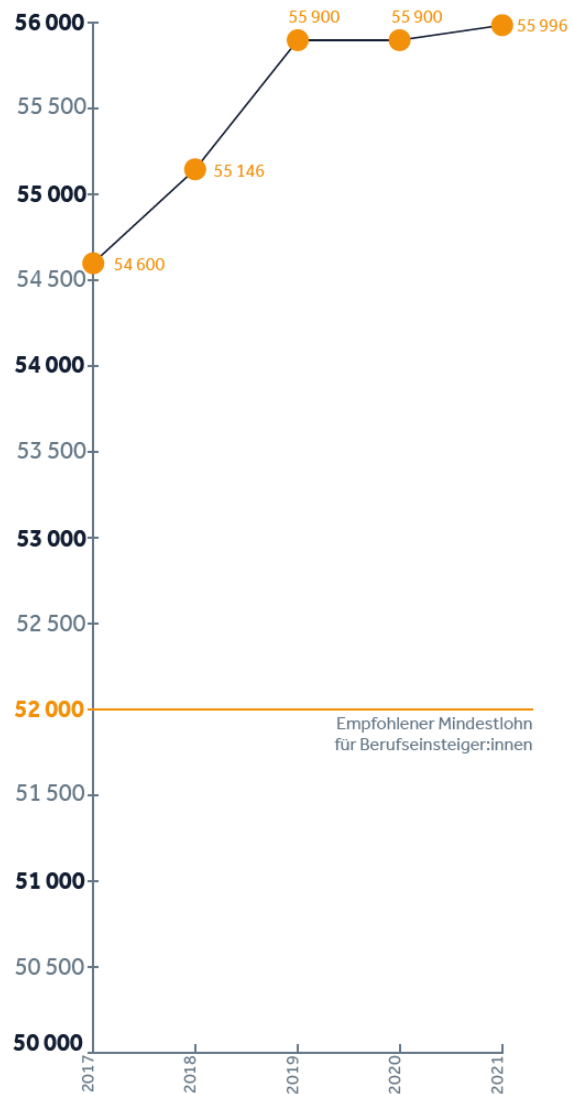
**Grafik 2: Direkt nach der Lehre besuchte Weiterbildungen**

Quelle: kfmv



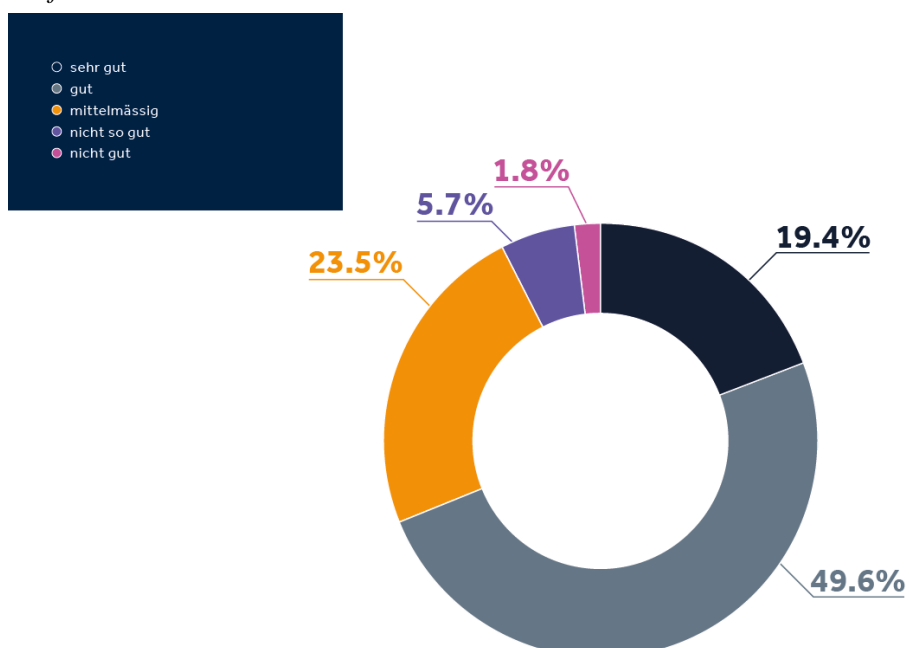
### Grafik 3: Median-Bruttojahreslohn nach der Lehre (in CHF)

Quelle: kfmv



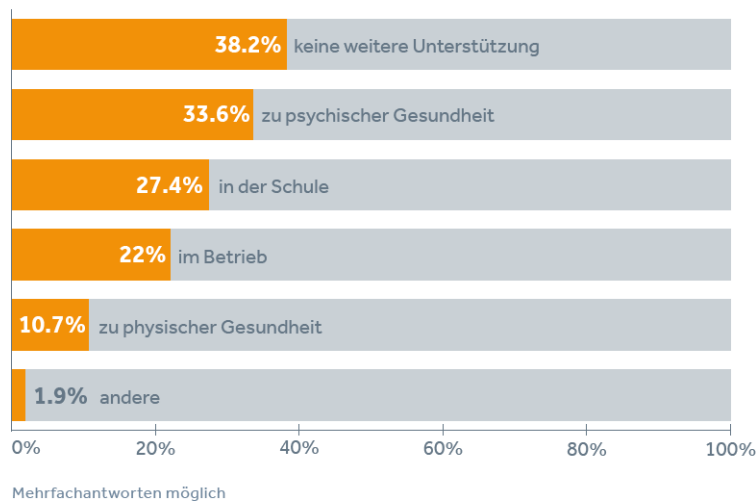
### Grafik 4: Allgemeines Wohnbefinden

Quelle: kfmv



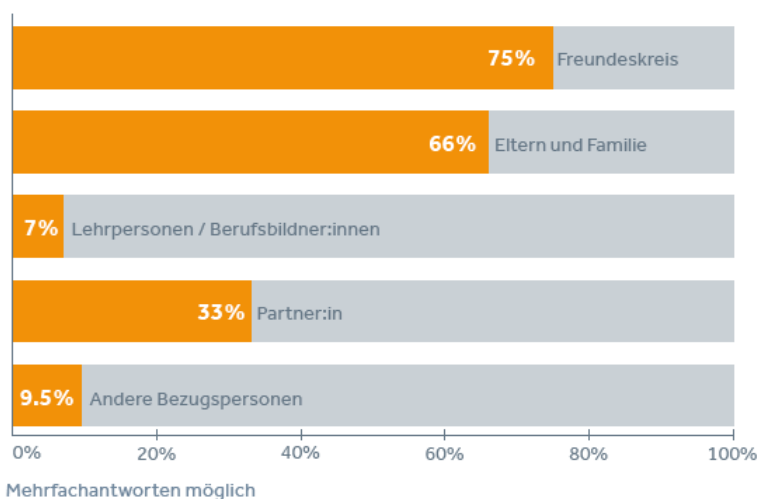
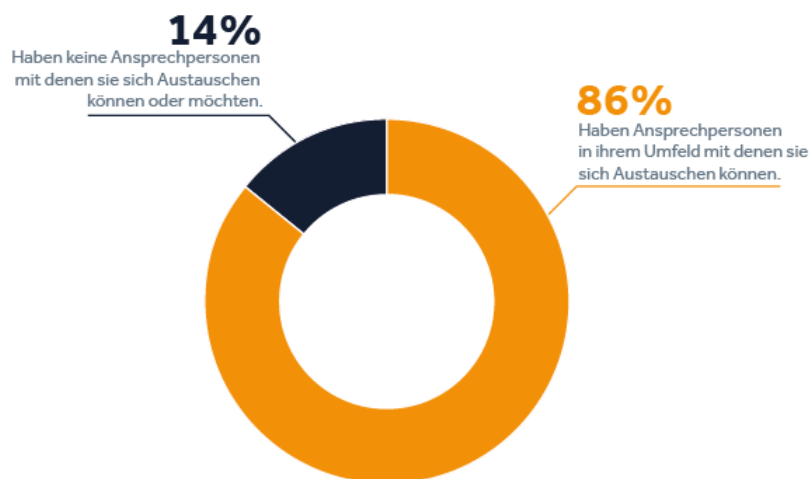
## Grafik 5: Wo sich die Lernenden mehr Unterstützung während der Pandemie wünschten

Quelle: kfmv



## Grafik 6: Kontakte für den Austausch bei Schwierigkeiten

Quelle: kfmv



## Lehrabgänger:innen-Umfrage

Der Kaufmännische Verband befragt seit über 15 Jahren die KV-Abgänger:innen in der Schweiz. Der Übertritt von der Lehre ins Berufsleben stellt für Jugendliche eine grosse Herausforderung dar. Ob es gelingt, eine befriedigende Anschlusslösung zu finden, kann entscheidenden Einfluss auf die spätere Berufslaufbahn haben. Der Kaufmännische Verband legt deshalb den Fokus auf diese Schnittstelle. Konkret untersucht die Studie die Arbeitsbedingungen während der Lehre, den Berufseinstieg und die Zukunftspläne der Absolvierenden. Ein spezieller Fokus wurde dieses Jahr auf das allgemeine Wohlbefinden und die psychische Gesundheit gelegt. Hierfür wurden die EBA- und EFZ-Absolvierende der betrieblich organisierten Grundbildung (BOG) und der schulisch organisierten Grundbildung (SOG) jeweils im Juli und November befragt. An der diesjährigen Umfrage nahmen insgesamt rund 3600 Personen teil.

### Mehr zur Umfrage:

- [Lehrabgänger:Innen-Umfrage des Kaufmännischen Verbands](#)

### Mehr zum Thema:

- [Interview mit Kathrin Ziltener zur «Enttabuisierung psychischer Probleme bei Lernenden»](#)
- [Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz](#)

*Der Kaufmännische Verband ist seit fast 150 Jahren das Kompetenzzentrum für Bildung und Beruf im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Umfeld sowie im Detailhandel. Als Träger bzw. Mitträger verschiedener Berufs- und Fachprüfungen gestaltet er das Schweizer Bildungssystem aktiv mit und engagiert sich in nationalen Gremien und Kooperationsprojekten – von der Grundbildung bis zur höheren Berufsbildung. Dabei setzt er Massstäbe für eine zukunftsorientierte Bildungs-, Wirtschafts- und Sozialpolitik. Mehr auf [kfmv.ch](http://kfmv.ch).*

---

Weitere Auskünfte      Kathrin Ziltener, Fachverantwortliche Grundbildung und Jugendberatung  
Telefon +41 283 45 43, [kathrin.ziltener@kfmv.ch](mailto:kathrin.ziltener@kfmv.ch)

Kommunikation Kaufmännischer Verband Schweiz  
Telefon +41 44 283 45 13, [Kommunikation@kfmv.ch](mailto:Kommunikation@kfmv.ch)

---

Medienmitteilungen      [kfmv.ch/mediacorner](http://kfmv.ch/mediacorner)

---